

**Zweite
Satzung
zur Änderung der
Bachelorprüfungsordnung für den
Studiengang Pädagogik der Kindheit und Familienbildung
der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
der Fachhochschule Köln**

Vom

12. Oktober 2011

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Lande Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW S. 474), zuletzt geändert durch zuletzt geändert durch das Gesundheitsfachhochschulgesetz vom 8. Oktober 2009 (GV.NRW. S. 516), hat die Fachhochschule Köln die folgende Satzung beschlossen:

Artikel I

Die Bachelorprüfungsordnung für den Studiengang Pädagogik der Kindheit und Familienbildung der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Köln vom 5. November 2008 (Amtliche Mitteilung 42/2008), zuletzt geändert durch Satzung vom 19. August 2009 (Amtliche Mitteilung 20/2009), wird wie folgt geändert:

1. In **§ 3** wird folgender **Absatz 7** hinzugefügt:

„(7) Die Einschreibung ist zu versagen, wenn die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber im Geltungsbereich des Grundgesetzes die Bachelor-, die Diplom- oder eine sonstige Abschlussprüfung im Studiengang Pädagogik der Kindheit und Familienbildung endgültig nicht bestanden oder den Prüfungsanspruch in diesem Studiengang verloren hat. Die Einschreibung ist ebenfalls zu versagen, wenn die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber im Geltungsbereich des Grundgesetzes in einem anderen, verwandten oder vergleichbaren Studiengang des Sozialwesens eine Prüfung, die einer vorgeschriebenen Prüfung in diesem Studiengang entspricht, endgültig nicht bestanden oder den Prüfungsanspruch hierin verloren hat.“

2. In **§ 23** wird folgender **Absatz 3** hinzugefügt:

„(3) Die oder der Studierende kann sich in mehr als den zur Erreichung der vorgeschriebenen Zahl von Leistungspunkten erforderlichen Modulen einer Prüfungsleistung unterziehen (Zusatzmodule). Die Ergebnisse dieser Prüfungsleistungen werden auf Antrag in das Zeugnis aufgenommen, jedoch bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht berücksichtigt. Mit dem Antrag auf Zulassung zur Prüfung (§ 17 Abs. 1) ist anzugeben, ob ein Modul als Wahlpflicht- oder als Zusatzmodul berücksichtigt werden soll. Wird keine entsprechende Angabe gemacht, gilt das zeitlich zuerst abgelegte Modul als Wahlpflichtmodul.“

3. In **§ 24** erhalten die **Absätze 1** und **2** den folgenden Wortlaut:

„(1) Im Studienverlauf sind in folgenden Grundmodulen Prüfungen abzulegen:

1. (1.1) Erziehungswissenschaftliche und Anthropologische Grundlagen (P)
2. (1.2) Psychologische und Sozialmedizinische Grundlagen (P)
3. (1.3) Sozialwissenschaftliche Grundlagen (P)
4. (1.5) Diversity I: Interkulturalität (P), inkl. Praxisvorbereitung
5. (1.6) Diversity II: Partizipation/Gender, inkl. Praxisauswertung (P)
6. (2.1) Wissenschaftlich Arbeiten und Forschen (P)
7. (2.2) Wahrnehmung, Beobachtung, Dokumentation I, inkl. Praxisvorbereitung (P)
8. (3.1) Bildungsorte und Lernwelten (P)
9. (3.2) Didaktik der Pädagogik der Kindheit, inkl. Praxisvorbereitung (P)
10. (3.3) Praxisphase I (P)
11. (3.4) Praxisphase II (P)
12. (4.1) Zusammenarbeit mit Eltern I (P)
13. (5.1) Bildungszugänge/Bildungsbereiche, Einführung I (WP)
14. (5.2) Bildungszugänge/Bildungsbereiche, Einführung II (WP)
15. (5.3) Bildungswerkstatt I (WP)
16. (5.4) Bildungswerkstatt II (WP)
17. (5.5) Bildungsbereich Sprache, Literacy (P)“

(2) Im Studienverlauf sind in folgenden Aufbaumodulen Prüfungen abzulegen:

1. (1.4) Biographie: Pädagogik der Lebensalter, Transition und Resilienz (P)
2. (1.7) Diversity III: Pädagogik der Vielfalt/Inklusion (P)
3. (1.8) Recht, Politik und Ökonomie I (P)
4. (1.9) Recht, Politik und Ökonomie II (P)
5. (2.3) Wahrnehmung, Beobachtung, Dokumentation II, inkl. Praxisauswertung (P)

6. (2.4) Anwendung Quantitativer und Qualitativer Forschungsmethoden (P)
7. (3.5) Konzeption, Evaluation, QM I (P)
8. (3.6) Konzeption, Evaluation, QM II (P)
9. (4.2) Zusammenarbeit mit Eltern II, inkl. Praxisvorbereitung (P)
10. (4.3) Familie und Sozialraum I u. II (WP) oder
(5.6) Bildungspraxis, Bildungsforschung I u. II (WP)
11. (2.5) Bachelor-Thesis (P)“

4. Der **Studienplan** wird wie folgt neu gefasst:

Aufteilung der Module auf die Semester

Sem.	Modul	Cp	SWS	Cp ges.	SWS ges.	
1	1.1	Erziehungswiss. und Anthropologische Grundlagen	5	4	30	25
	1.2	Psychologische und Sozialmedizinische Grundlagen	5	4		
	1.3	Sozialwissenschaftliche Grundlagen	5	4		
	2.1	Sozialwissenschaftlich Forschen und Arbeiten	5	4		
	3.1	Bildungsorte und Lernwelten	5	4		
	5.1	Bildungszugänge/Bildungsbereiche, Einführung I	2,5	2		
	5.3	Bildungswerkstatt I	2,5	3		
2	2.2	Wahrnehmung, Beobachtung, Dokumentation I, inkl. Praxisvorbereitung	5	4	30	20
	3.2	Didaktik der Pädagogik der Kindheit, inkl. Praxisvorbereitung	5	4		
	5.1	Bildungszugänge/Bildungsbereiche, Einführung I	2,5	2		
	5.3	Bildungswerkstatt I	2,5	3		
	5.5	Bildungsbereich Sprache, Literacy	5	4		
	3.3	Praxisphase I	10	3		
3	1.4	Biographie, Transition, Resilienz	5	4	30	20
	2.3	Wahrnehmung, Beobachtung, Dokumentation II, inkl. Praxisauswertung	5	4		
	4.1	Zusammenarbeit mit Eltern I	5	4		
	5.2	Bildungszugänge/Bildungsbereiche, Einführung II	2,5	2		
	5.3	Bildungswerkstatt II	2,5	3		
	3.4	Praxisphase II	10	3		
4	1.5	Diversity I, inkl. Praxisvorbereitung	5	4	30	20
	2.4	Anwendung Quant./Qual. Forschungsmethoden	5	4		
	4.2	Zusammenarbeit mit Eltern II, inkl. Praxisvorbereitung	5	4		
	5.2	Bildungszugänge/Bildungsbereiche, Einführung II	2,5	2		
	5.4	Bildungswerkstatt II	2,5	3		
	3.4	Praxisphase II	10	3		
5	1.8	Recht, Politik und Ökonomie I	5	4	30	19
	1.6	Diversity II, inkl. Praxisauswertung	5	4		
	3.5	Konzeption, Evaluation, QM I	5	4		

	4.3 5.6	WP: Familie und Sozialraum I oder WP: Bildungspraxis, Bildungsforschung I	5	4		
6	1.9	Recht, Politik und Ökonomie II	3	2	30	12
	1.7	Diversity III	5	4		
	2.5	Bachelor-Thesis	12	0		
	3.6	Konzeption, Evaluation, QM II	5	4		
	4.3 5.6	WP: Familie und Sozialraum II oder WP: Bildungspraxis, Bildungsforschung II	5	4		
Gesamt:					180	116

Artikel II

Diese Satzung tritt hinsichtlich der Änderung der §§ 3, 23 und 24 Abs. 2 mit Wirkung vom 1. September 2010 in Kraft. Hinsichtlich der Änderung des § 24 Abs. 1 tritt sie mit Wirkung vom 1. September 2011 in Kraft und gilt für alle Studierenden, die ihr Studium im Studiengang Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ab dem Wintersemester 2011/12 aufnehmen. Sie wird in den amtlichen Mitteilungen der Fachhochschule Köln veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates für Angewandte Sozialwissenschaften vom 23. September 2010 und 4. Juli 2011 sowie nach rechtlicher Überprüfung durch das Präsidium vom 17. August 2011.

Köln, den 12. Oktober 2011

Der Präsident
der Fachhochschule Köln

(Prof. Dr. phil. J. Metzner